

«Heissen» und spannenden Nachmittag erlebt

SCHÖTZ Alle drei Jahre findet der «Schulevent» der Feuerwehr mit den Schülern der Sekundarschule Schötz statt. 120 Kinder und ihre Lehrpersonen verbrachten einen abwechslungsreichen Nachmittag bei der Feuerwehr Schötz.

An zwei Posten wurde die Organisation Feuerwehr und deren Aufgaben vorgestellt. Selbstverständlich konnten auch die Ausrüstung und Fahrzeuge besichtigt werden. Beim Plauschwettkampf mussten die Schüler, welche in zehn Gruppen aufgeteilt wurden, im Team verschiedene Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeiten lösen. Dabei konnten Punkte für die Gesamtwertung gesammelt werden. Neben Geschicklichkeit und Schnelligkeit war auch die gegenseitige Unterstützung für das Erreichen einer möglichst grossen Punktzahl erforderlich.

Wie lösche ich ein Feuer?

Wie lösche ich eine brennende Friteuse? Unter fachkundiger Anleitung konnten alle Schüler und Lehrpersonen die richtige und sichere Anwendung der



Ein Feuer zu löschen will geübt sein. Foto Rouven Klatt

Löschdecke gleich selber üben. Auch diese Aufgabe lösten alle ohne Probleme. Interessant war dabei die Erfahrung, dass auch mit einfachen Mitteln ein kleines Feuer erfolgreich gelöscht werden kann. Für alle Teilnehmenden eindrücklich war die Demonstration einer explodierenden Gaskartusche sowie die Vorführung, was passiert, wenn brennendes Fett versehentlich mit Wasser gelöscht wird.

Rangverkündigung und Zobig

Spannung herrschte bei der Rangverkündigung. Welche Gruppe hatte wohl am meisten Punkte erreicht? Das Team «Fire-workers» wurde als Gewinner ausgerufen und alle Schüler der Siegergruppe konnten als Preis einen Gutschein von der Bäckerei Suter in Empfang nehmen. Der Kommandant dankte allen Teilnehmern für das tolle Mitmachen und den Helfern für die Unterstützung. Um den Hunger und Durst zu stillen, wurden alle Schüler und Lehrpersonen zu einem Zobig ins Feuerwehrmagazin eingeladen.

Die Feuerwehr Schötz bedankt sich bei der Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest Genossenschaft für die wertvolle und geschätzte Unterstützung als treuer Eventsponsor. **rf**

Im Alltag vermehrt Sonnenkraft nutzen

EGOLZWIL Die Sonnenkraft lässt sich im Alltag stets vermehrt wirtschaftlich nutzen. Die Santenberg-Energie-Genossenschaft SEG widmete sich an deren GV dieser Thematik mit Vorträgen über Solarstrom-Speicheranlagen und durch die Präsentation samt Probefahren mit dem Elektroauto Renault Zoe.

Aktuell im Kommen sind Speicheranlagen von Solarstrom ab eigenen Photovoltaikanlagen. Pirmin Hodel, Vorstandsmitglied der Genossenschaft sowie Geschäftsführer der Elektro Hodel AG, präsentierte informativ die Wirkungsweisen der marktgängigen Batteriespeicher, deren Ziel es ist, mehr vom selbst produzierten Solarstrom nutzen zu können. Solche Installationen seien zwar noch nicht wirtschaftlich, doch würden die Aussichten dazu – unter anderem dank sinkenden Batteriepreisen – laufend besser. Ivo Müller von der Solevia GmbH zeigte an den Aufzeichnungen einer installierten Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher sehr anschaulich die täglichen Energieflüsse



Bei der Präsentation der Elektroautos mit Solarenergie: die drei Vorstandsmitglieder der Santenberg-Energie-Genossenschaft (von links) Alois Hodel, Kurt Kneubühler, Pirmin Hodel, sowie Patrick Broch (Auto Broch AG) und Meinrad Pfister (Solevia GmbH). Foto Theres Hodel

und -bilanzen eines Einfamilienhauses. Der Solarstrom-Eigenverbrauch konnte damit wesentlich gesteigert werden. Zum materiellen Nutzen sei angesichts des eigenerzeugten Solarstroms das gute Gefühl gleichzeitig «ein echter ideeller Mehrwert», sagte Ivo Müller.

Mit Elektroauto im Alltag emissionsfrei unterwegs

Im Vorprogramm zur GV präsentierte die Broch Auto AG, Altshofen, beim «Mangerie»-Parkplatz das Elektroauto Renault Zoe, ein Alltagsauto mit ausschliesslich elektrischer Energie ausge-

stattet und einer Reichweite von plus/minus 200 Kilometern. Interessierten wurde spontanes Probefahren angeboten.

Dabei überraschten die Fahreigenschaften und generell der Fahrkomfort. Derart emissionsfrei unterwegs zu sein, sei nicht nur im Trend, sondern bei regelmässiger Nutzung dank der tiefen Betriebskosten in vielen Fällen auch absolut wirtschaftlich, hiess es.

Auf Warteliste für kostendeckende Einspeisevergütung

Gemäss Geschäftsbericht 2015 der SEG erzeugten die beiden genossenschaftlichen Photovoltaikanlagen «Falkenhof» Wauwil und «Mühlacker» Kottwil insgesamt 155 000 Kilowattstunden Solarstrom. Dies entspricht dem mittleren Stromverbrauch von etwa 40 bis 50 privaten Haushalten.

Noch stehe aber die kostendeckende Einspeisevergütung des Bundes aus, betonte Kassier Robi Egli. Mit der erhofften Annahme der Energiestrategie 2050 durchs eidgenössische Parlament sollte die Genossenschaft jedoch gute Aussichten auf dieses Förderinstrument haben. Erst mit diesen KEV-Einnahmen könne die Betriebsrechnung deutlich besser werden. **aho**

Der Spatenstich für den Schulhausanbau

WAUWIL Am Mittwoch, 15. Juni, 11.15 Uhr, wird der Beginn der Bauarbeiten mit einem Spatenstich gefeiert. Das schreibt der Wauwiler Gemeinderat in seinen Ratsnachrichten. Zu diesem Anlass sind die Schülerinnen, die Schüler, die Lehrerschaft, die Baukommission, die Schulpflege, alle involvierten Personen und die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Lustvoll Löcher in den Boden graben macht Spass!

Vor dem offiziellen Spatenstich werden sich die Schülerinnen und Schüler am Vormittag bereits im Rahmen eines Wettbewerbs mit dem Graben in der Erde betätigen: Jede Klasse hat die Aufgabe, so schnell wie möglich das Gewicht ihrer Klassenlehrperson oder der Lehrperson, die gerade anwesend ist, mit Erde aufzuwiegen. Die Rangverkündigung erfolgt sodann um 11.15 Uhr.

Zusätzlicher Abendverkauf am Dienstag

Gemäss dem kantonalen Ruhetags- und Ladenschlussgesetz kann der Gemeinderat bis zu zwei Abendverkäufe pro Woche bewilligen. In unserer Gemeinde ist zurzeit für die Verkaufsgeschäfte ein Abendverkauf am Donnerstag bis 20 Uhr möglich. Aufgrund der Anfrage durch einen Dienstleistungsbetrieb hat der Gemeinderat, nach Rücksprache mit dem Gewerbeverein, einen weiteren Abendverkauf am Dienstag (bis 20 Uhr) bewilligt. Damit ist es ab sofort allen Verkaufsgeschäften möglich, die Öffnungszeiten entsprechend anzupassen, sofern sie dies wollen. Der Entscheid liegt beim Inhaber des Ladenlokals.

Neuorganisation Steuern sowie Finanz- und Rechnungswesen

Der Gemeinderat hat mit Wirkung ab 1. Juli 2016 Gabi Gräter-Belser, Heuacher 7, als Leiterin Steuern (mit einem Pensum von 50 Prozent) und Werner Marfurt, Ebikon, für die Veranlagung Steuern (mit einem Pensum von 20 Prozent) gewählt. Für die Führung des Finanz- und Rechnungswesens wurde die Lipp Kommunal GmbH, Sursee, Inhaber Thomas Lipp, beauftragt.

Drei unzimperlich mörderische Geschichten

EGOLZWIL Echt kriminell war die Ambiance zur Autorenlesung: Da lag im polizeilich abgesperrten Saalboden ein mutmasslich ermordetes Opfer mit Tatwaffen, Revolver und anderen Requisiten.

Mit solchem Gepäck war das «Trio Mortale» auf Einladung des Vereins «Spektrum Egolzwil-Wauwil» am letzten Freitag im Gasthof Duc zu Gast. Ihr Auftritt begann mit gespenstischen Nebelschleiern sowie sonderbaren Ton- und Lichteffekten. Den spielerischen Szenen folgten die Lesungen aus den Krimi-Romanen. Eines hatten die Autoren Silvia Götschi, Peter Beutler und Monika Mansour gemeinsam: Die Leidenschaft, kriminalistische Geschichten trefflich, fantasievoll und hochdramatisch zu beschreiben. Da gings je nach Roman um Intrigen, Mord, Rachegeleüste oder Liebschaften als vermutete Motive.

So hat die seit bald sieben Jahren in Egolzwil wohnhafte Schriftstellerin Monika Mansour mit ihrem süffigen



Das «Trio Mortale» – dank Biogemüse – nach den zuweilen hochdramatischen Krimilesungen wieder froh aufgestellt. Foto Alois Hodel

Schreibstil und mit dem geheimnisvollen Fund einer nackten Männerleiche, offensichtlich von einem Stier maltariert, beeindruckt. Dass sie ihre Geschichte im Buch «Himmel, Hölle,

Mensch» sozusagen vor ihrer Haustüre im Wauwilermoos – wo sie oft joggend unterwegs ist – lokalisiert hat, war besonders spannungsgeladen für die einheimischen Besucher.

Deftig und unzimperlich

Peter Beutler als spätberufener Autor ging mit seiner «Herrengasse» historisch nachforschend geheimnisvollen Gegebenheiten im politischen Umfeld nach. Brenzlige Situationen bei schwierigen Lebenssituationen und polizeilich rätselhafte Mordfälle beschrieb Silvia Götschi mit zuweilen deftigen und unzimperlichen Ausdrücken.

Lust und Leidenschaft zum Schriftstellern

Der ungezwungene Dialog mit den Autoren zeigte interessante Aspekte über ihre gemeinsame Leidenschaft facettenreich zu schreiben, ihren Drang zu erzählen und ihre Lust, den Leser zu entführen. Dieses «Trio Mortale» ist weitherum als Krimiautoren erfolgreich unterwegs.

Monika Mansours neuer Kriminalroman «Luzerner Todesmelodie» erscheint am 21. Juli 2016 im KKL. Und: Bereits die vorgetragene Leseprobe weckt den «Gwunder» auf «diese kriminalistische Komposition mit einem fulminanten Finale», wie die Autorin offenbarte. **aho**